



# Neue Welt

Ein Reisefilm von Paul Rosdy

*Eine Fahrt durch die Mitte Europas,  
von der alten Welt in eine neue.*



**NEUE WELT** ist ein Reisefilm über das Gestern und das Heute jener Landstriche Mitteleuropas, die einst als Böhmen, Siebenbürgen, Dalmatien, Galizien oder Bukowina Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie waren. Der Film reist von der alten Welt in eine neue, von Sarajewo nach Wien und weiter nach Rumänien, von Triest in die Bucht von Kotor, von der ungarischen Puszta in die Ukraine. Eine Mischung aus Musik und Geschichten, Legenden und Anekdoten, Ausschnitten aus alten Reiseführern und Zeitungen, Filmen und Fotos aus der Zeit um 1900 sowie Szenen aus dem Heute vermittelt ein Bild vom Lebens- und Überlebenskampf von Menschen zwischen Traditionen, Veränderungen und Umbrüchen.

**NEW WORLD** is a richly photographed journey through old and new worlds across much of Central Europe, once part of the Austro-Hungarian Monarchy with lands known as Bohemia, Transylvania, Dalmatia, Galicia, and Bukowina, among others. The film travels from the old world into the new, from Sarajevo to Vienna to Romania, from Trieste to the Bay of Kotor, from the Hungarian Puszta to the Ukraine. Through music and stories, anecdotes and legends, turn-of-the-century guidebooks and newspaper clippings, scenes from today, and films and photographs from the early 1900s a collage emerges of real people struggling, surviving, and living their lives between the worlds of tradition, change and upheaval.



# Neue Welt

Österreich 2005, 101 Minuten,  
35 mm, Farbe & s/w, 16:9,  
Dolby SRD

**Sprachen:** Deutsch, Bosnisch,  
Rumänisch, Serbisch, Englisch,  
Ungarisch, Ukrainisch, Russisch.  
**Untertitel:** Bosanski, Castellano,  
Česky, Deutsch, English, Français,  
Italiano, Magyar, Türkçe, Українською

Buch, Regie, Schnitt: Paul Rosdy  
Kamera: Robert Winkler  
mit Wolfgang Thaler,  
Attila Boa,  
Peter Roehsler  
Ton: Michal Pajdiak  
mit Hrvoje Durašek,  
Joan Grossman  
Stimme: Rudolf Melichar  
Dramaturg: Reinhard Jud

**Produktion:**  
ROSDY FILM KEG  
Lustkandlgasse 51/4-5  
A-1090 Wien  
Tel/Fax: +431 319 81 42  
office@rosdyfilm.com  
www.rosdyfilm.com

**mit:**  
Denisa Avdibegović  
Rabbi Moische-Leib Koleshnik  
Aljona Kozubovskaja  
Miloš Milošević  
Jabučar H. Nasir  
Mihály Samu  
Johann Schlamp  
Anastassija Strembizka

**Organisation:**  
*Bosnien & Herzegowina:*  
Hrvoje Durašek, Maida Korjenić,  
Vjekoslav Šunjic  
*Rumänien:* Björn Reinhardt  
*Triest:* Alessandro Coleschi  
*Montenegro:* Boro Muck, Ilija Radović  
*Ungarn:* László Bakos  
*Ukraine:* Sergij Osatschuk, Ihor Sydor

**Support:**  
Österreichisches Filminstitut  
Filmfonds Wien  
ORF  
Erste Bank  
Österreich Kooperation  
MEDIA Programm der Europäischen  
Union

# Neue alte Welt

Von den galizischen Ölfeldern las ich zum ersten Mal in Musils „Mann ohne Eigenschaften“. Aber bei meiner Suche nach dem, was vom Doppeladler blieb, habe ich es leider nie bis nach Stanislau, dem ukrainischen Ivano Frankivsk, geschafft. Nun erlebte ich diese einstige „schwarze Hölle“ im Kino, durch Paul Rosdys **NEUE WELT**, einen sensiblen Dokumentarfilm, der in der alten Welt der Donaumonarchie das Neue sucht, und doch immer die Erinnerung an den untergegangenen Vielvölkerstaat mitschwingen lässt.

Der Muezzin von Mostar, rumänische Waldarbeiter im winterlichen Siebenbürgen mit ihren rauen Liedern, das Fest der Seemannsbruderschaft in Kotor, Zigeunermusiker irgendwo in der Puszta, die Studenten der Stanislauer Ölfachschule, von der Historie belasteter Alltag in Sarajewo, der Alte in Czernowitz, der noch Joseph Schmidt gekannt hat und mit zittriger Stimme dessen Schlager „Wenn du jung bist, gehört dir die Welt“ singt, dazu als Kontrapunkt das harte Leben der Busfahrerin in der von k. u. k. Mythen erfüllten Bukowina-Hauptstadt.

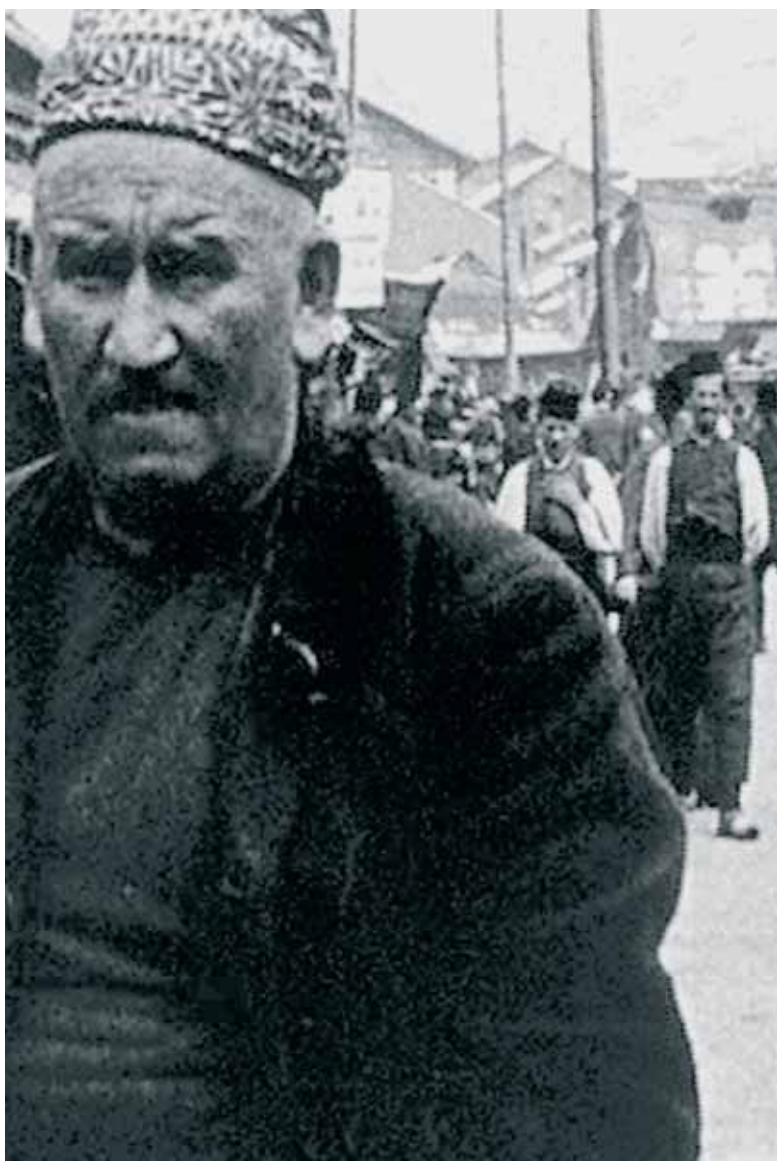
Gesichter, Geschichten, böse und gute Geschichte, Gesänge, ein Gewirr von Sprachen: Deutsch, Rumänisch, Serbisch, Englisch, Ungarisch, Ukrainisch, Russisch. Zwischen die neuen Wirklichkeiten sind rare Archivfilme von damals geschnitten. Diese wundersame mitteleuropäische Wanderung gemahnt uns heute, da so viele vor jeglicher EU-Erweiterung bangen, wie nah uns dieser weite Raum doch ist und wie sehr er zu uns gehört ...

ERNST TROST



Paul Rosdy's **NEW WORLD** (2005) is a unique, 35mm sojourn through Eastern Europe, from Mostar to Sarajevo to Vienna, and from the last days of the Austro-Hungarian empire to the present (the geographic overlaps are a favorite motif), encompassing barrels of lingering Hapsburg-era history, old news stories, archival footage, work-life, and constant explosions of ethnic music. Rosdy's thesis is up for grabs, but he captures the landscape of history on a workingman's level, and for that I'd happily belly up to a five-hour work print.

MICHAEL ATKINSON, *Village Voice*





## Paul Rosdy über Neue Welt

*Was war der Anlass, einen Blick auf die Zeit um 1900 zu werfen und sie mit der Gegenwart zu vergleichen?*

**Paul Rosdy:** Die Jahrhundertwende stellt für jemanden, der aus Wien kommt und hier lebt, eine Epoche dar, in der Entscheidendes passiert ist. Diese Zeit wollte ich besser kennen lernen und dazu brauchte ich Primärquellen. Man kann aber kaum noch Zeitzeugen befragen! Natürlich kann man in der Literatur nachlesen, aber ich wollte die charaktervollen Nebensächlichkeiten, die Dinge die scheinbar unwichtig sind, aber dennoch ein Gefühl für die Zeit und Sprache vermitteln, besser kennen lernen. Die Tageszeitungen aus dieser Zeit sind dafür sehr geeignet.

Und dann wollte ich mir dieses große Gebilde in der Mitte Europas, Österreich-Ungarn, im Heute ansehen. Nicht nur schauen und vergleichen, sondern vor allem Leute und ihre Gewohnheiten, Traditionen, Sorgen, Probleme und Geschichten kennen lernen. Vor 100 Jahren war das alles ein großes Land. Wien war die Hauptstadt. Und mir wurde bewusst, dass ich eigentlich kaum etwas darüber weiß.

*Was bedeutet für Sie „Neue Welt“?*

**Paul Rosdy:** Neue Welt ist immer ein Gebiet gewesen, wo Leute ein neues Leben begannen, beginnen mussten. Das passierte sehr wohl auch in der „alten“ Monarchie. Für mich trägt Neue Welt etwas Öffnendes in sich. Diese alten Filme und Texte waren für mich eine neue Welt, die Menschen, die Sprachen, all dies erweiterte erheblich meinen Horizont.

*Was für eine Rolle spielt die Musik im Film?*

**Paul Rosdy:** Ich liebe Musik und wollte sie immer als tragendes Element im Film haben. Ich spreche all diese Sprachen nicht, aber über die Musik kann man sich sehr gut verständigen. Sie berührt alle Menschen, ob man den Text nun versteht oder nicht. Man denkt an sein eigenes Leben und an das anderer und man stellt sich die Frage: What is this life, this life I'm in? So schön und schrecklich zugleich ... so traurig und hoffnungsvoll zugleich. Ich wollte einen Film machen, der diese Gefühle vermittelt, Gefühle die wir alle in uns tragen.

*Die Szene in Stanislau geht aber doch über das Alltägliche hinaus. Hier geht es um ein konkretes Ereignis der jüngeren Geschichte, um das Schicksal der jüdischen Bevölkerung.*

**Paul Rosdy:** Man vergleicht die Zeit um 1900 mit dem Heute und sucht nach dem Dazwischen, nach Antworten. Das Dazwischen, die Mitte, war der Zweite Weltkrieg, die Judenvernichtung und der Kommunismus. Diese einschneidenden historischen Tatsachen waren nicht das Thema des Films, aber man spürt und fühlt, wie sie im täglichen Leben, im Heute nachwirken.

*(Auszüge aus einem Gespräch mit Karin Schiefer)*



## Paul Rosdy about New World

*What was the reason to look at the time around 1900 and compare it to the present time?*

**Paul Rosdy:** The turn of the century is for someone like me, who comes from Vienna and lives here, an epoch in which decisive things have happened. I wanted to get to know this time better, and for this I needed first-hand sources. You can't interview someone from this period, you can read the literature, but I wanted to get a sense for "everyday life" and get a feeling for the language of the time through what was written in the newspapers.

And then I wanted to look at this region as it is in the present time. But not only look and compare, but get to know people and their daily routines, their traditions, worries, stories and joys. About a 100 years ago this area was all one big country. Vienna was the capital. And I realized that I hardly knew anything about it.

*What does New World mean for you?*

**Paul Rosdy:** New World is always a region where people are drawn to start a new life. That happened very much in the Austro-Hungarian Monarchy. For me “New World” is a mind opener. The old films and old texts were for me a new world, the people, the languages, all opened a new horizon for me.

*Big theme in the film is the music.*

**Paul Rosdy:** I love music and always wanted it as a strong theme in the film. I don't know all these languages, but one can communicate through music very well. It touches all the people, whether or not you understand the text. You think about your own life and the life of others and you ask yourself: What is this life, this life I'm in? So beautiful and terrible at the same time ... so sad and hopeful at the same time. I wanted to make a film that carries these feelings, feelings that we all carry in us.

*The episode in Stanislaw goes beyond regular capturing of everyday life, here it goes about the more recent history and the destiny of the Jewish people in this town.*

**Paul Rosdy:** You look at 1900 and today and try to find an explanation, and the answers are meeting in the middle. From a political and historical perspective the middle was the Holocaust, followed by Communism. These decisive historical events were not the subject of the film, but they are very much to be felt in everyday life – today.

*(Excerpts from an interview with Karin Schiefer)*

## Quellenangabe zu den Archivfilmen

### **A Trip through Bosnia**

Urban-Eclipse, 1915

Archiv: British Film Institute

### **Eine Fahrt durch Wien**

Pathé Frères, 1912/13

Archiv: Bundesarchiv

### **Das Derby in der Freudenau, 1912**

Kinoteca/Pathé Frères

Archiv: National Archives

### **Trieste, once a leading port of**

#### **Austria-Hungary**

Universal Films, The Trans-Atlantic  
Film Company, 1919

Archiv: British Film Institute

### **Kavana Corso 1915, Zagreb**

Archiv: Hrvatska Kinoteka

### **Grado e la Laguna di Aquilea**

Welt-Kinematograph, 1910

Archiv: British Film Institute

### **Abbazia, die Perle der Adria**

Bavaria-Film-Straubing, 1910

Archiv: British Film Institute

### **U.S. Army activities during the**

#### **World War, 1918–1919**

Department of Defense

Archiv: National Archives

### **Franz Ferdinand in Sarajewo 1914**

Kinoteca/Pathé Frères

Archiv: National Archives

### **Eastern European Travelogue**

Kineto Co. of America, Inc., ca. 1919

Archiv: Smithsonian

### **Region Petrolifere de Borislav,**

#### **Galicie Polonaise**

Archiv: Filмотека Narodowa

### **Through the Oillands of Europe and Africa, Part 2**

United States Bureau of Mines

Archiv: National Archives

### **Einzug Kaiser Karl in Czernowitz, 1917**

Fox-Movietone Newsreel/Sascha Film

Archiv: National Archives

## Quellenangabe zur Musik im Film

### „Die Lustige Witwe“ Introduction

Musik: Franz Lehár, Text:

Victor Léon, Leo Stein

Mit Erlaubnis von Musikverlag

Ludwig Doblinger, Wien–München

Interpret: Orchester Opera Romana

Timisoara

### Mama când m-a legănat

Traditional

Interpret: Waldarbeiter, Wassertal

### Melodie din Maramureş

Traditional

Interpret: Pentru Fanfara Baia Borşa

### La Bora

Musik: Antonio Chero

Interpret: k.u.k. Bosn. Herzeg.

Inf.-Regt. Nr. 1, Wien

Mit Erlaubnis von Pioneer Records

### Die Mühle im Schwarzwald

Musik: Richard Eilenberg

### Szene aus der Schlacht bei Seden

Traditional

Interpret: Garde-Grenadierregiment

Kaiser Franz

Mit Erlaubnis von Magyar Rádió

### Još ne sviće rujna zora

Traditional

Arrangement: Nikola Gregović

Mit Erlaubnis von Nikola Gregović

Interpret: Orcestre Karampana

### Kolo Bokelsjka Mornarica

Traditional

Interpret: Gradska Muzika Kotor

### Puhnuće behar

Traditional

Text: Džemaludin Latić

Mit Erlaubnis von Džemaludin Latić

Interpret: Denisa Avdibegović &

Lejla Jusić

### Hasanaginica

Musik: Asim Horozić

Mit Erlaubnis von Asim Horozić

Interpret: Philharmonie des Narodno

Pozorište, Sarajevo

### A sta ću ja kad tebe nema

Musik & Text: Edo Mulahalilović

Mit Erlaubnis von Edo Mulahalilović

Interpret: Dubravko Karačić,

Plamenko Kapetanović, Mirza Fiso

### **Kad procvatu behari**

Traditional

Interpret: Lejla Jusić

### **A cigánysoron nem merek eljárn**

Traditional

Interpret: Bertalan Búza, Károly Samu,  
Ferenc Rózsa, Mihály Samu

### **Ridna nafta moja**

Musik: Platon Majboroda

Text: Studenten und Lektoren  
der Erdölfachschule Drohobycz

Mit Erlaubnis der Erdölfachschule  
Drohobycz

Interpret: Natalia Stetsko,

Volodya Kernitskiy,

Volodymyr Hoschko

### **Wenn Du jung bist gehört Dir die Welt**

Musik: Karl Michael May/Hans May

Text: Ernst Neubach

© by Doremi Musikverlag

assigned to Dreiklang-Dreimasken

Bühnen- und Musikverlag  
(BMG Music Publishing)

Interpret: Joseph Schmidt

Mit Erlaubnis der EMI Music Austria

### **Poslala mene matu**

Traditional

Interpret: Theater-Studio Holos



## Quellenangabe zum Text im Film

**Programm** für die Reise seiner k. und k.-Hoheit ... Erzherzogs Franz Ferdinand nach Bosnien und der Hercegovina, vom 23. bis 30. Juni 1914. Archiv: Erzherzog Franz Ferdinand Museum

**Was man in Wien erzählt.**

**Bis zum Jahre 2000.**

Wiener Bürger-Zeitung, Nr. 1,  
Donnerstag, 20. Januar 1910, Seite 2.  
Archiv: ÖNB

**Temesvár.**

Baedekers Österreich-Ungarn,  
Leipzig 1910, Seite 495.

**Wölfe in Ungarn.**

Wiener Abendblatt, Nr. 19,  
Samstag, 19. Jänner 1901, Seite 3.  
Archiv: ÖNB

**Der „Kistenreisende“ Hermann Zeitung.**

Triester Zeitung, Abend-Ausgabe,  
Nr. 144, Montag, 28. Juni 1897, Seite 2.  
Archiv: ÖNB

**Aus aller Welt.**

**Die österreichische Riviera.**

Agramer Zeitung, Nr. 92,  
Freitag, 21. April 1905, Seite 5.  
Archiv: ÖNB

**Der älteste Verein der Welt.**

Sarjevoer Tagblatt Nr. 200,  
Donnerstag, 12. August 1909, Seite 4.  
Archiv: ÖNB

**Von Debreczin nach Füzésabony.**

Baedekers Österreich-Ungarn,  
Leipzig 1910. Seite 482.

**Boryslaw-Tustanowice.**

Illustrierter Führer durch Galizien.  
A. Hartleben's Verlag. Wien und Leipzig  
1914, S. 242.

**Von der elektrischen Straßenbahn.**

Czernowitzer Presse,  
15. Mai 1898, Seite 3.  
Archiv: ÖNB

**Zentral-Kino.**

„Czernowitzer Allg. Zeitung“ und  
„Czern. Tagblatt“, Nr. 61,  
1. November 1917, Seite 4.  
Archiv: ÖNB

**Wo liegt Czernowitz?**

„Czernowitzer Allg. Zeitung und  
„Czern. Tagblatt“, Nr. 48,  
17. Oktober 1917, Seite 3.  
Archiv: ÖNB



# Neue Welt

Ein Reisefilm von Paul Rosdy

